

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift
Band: 23 (1969)
Heft: 9: Wohnungsbau = Construction d'habitation = Housing construction

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



kugler

Ein einziger, auswechselbarer Mechanismus für alle
sanitären **kugler**-Armaturen

Das Standard-Oberteil »Kugloring N«

Man kann ruhig sagen, daß das Erscheinen des »O«-Rings vor ungefähr 20 Jahren die Konstruktions-Prinzipien im Armaturenbau revolutionierend beeinflußte.

Vom neuen Dichtungssystem überzogen, hat Kugler bei den verchromten sanitären Armaturen die Stopfbüchse aufgegeben und den »O«-Ring in höchster Qualität generell als Abdichtung des sanitären Standard-Oberteils »Kugloring N« gewählt.

Kugler hat diesen bedeutenden und zukunftsweisenden Entscheid nach bald 15 Jahren eigener praktischer Erfahrung nie bedauert. Maßgebend am Erfolg war das strikte Einhalten der Einbauanweisungen der »O«-Ring-Lieferanten, das Prinzip der nichtsteigenden Spindel und die auf zahlreichen Gebieten mit dieser Dichtungsart gesammelten Erfahrungen.

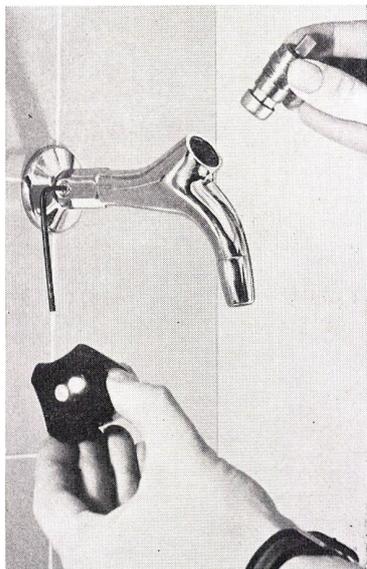
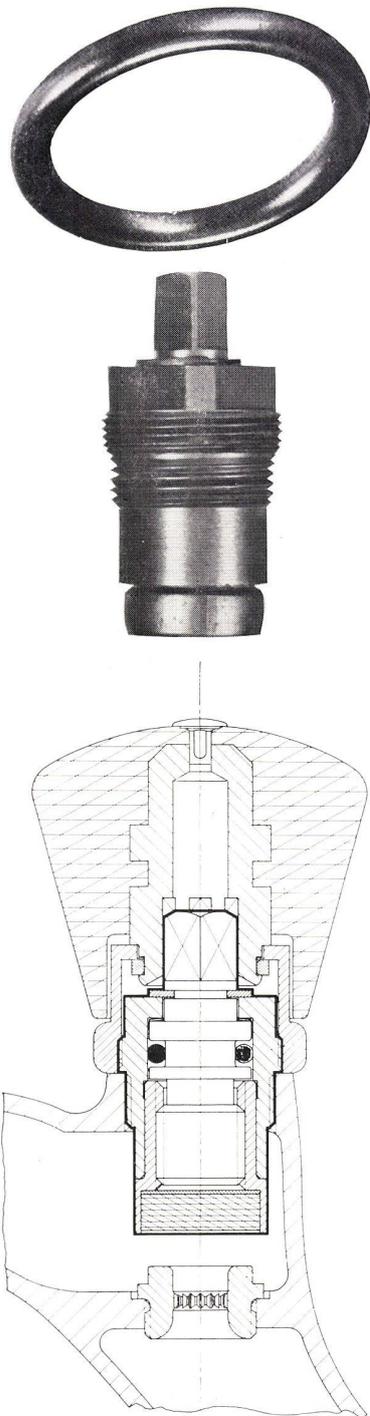
Das präzis bearbeitete Oberteil »Kugloring N« kann jederzeit leicht ausgetauscht werden. Der Einfachheit halber wird es komplett einbaufertig ab Lager geliefert.

Zu erwähnen ist noch, daß mit der Sechskant-Befestigungsmutter alle Kugler-Kreuzgriffe auf das »Kugloring N«-Oberteil montiert werden können, ob Chrom- oder Kunststoffgriff oder der stilisierte Griff aus der Epoche Louis XVI, brüniert oder vergoldet.

Das Oberteil »Kugloring N« trägt die Artikel-Nummer 1156 N im neuen Kugler-Armaturenkatalog Nr. 65.

kugler

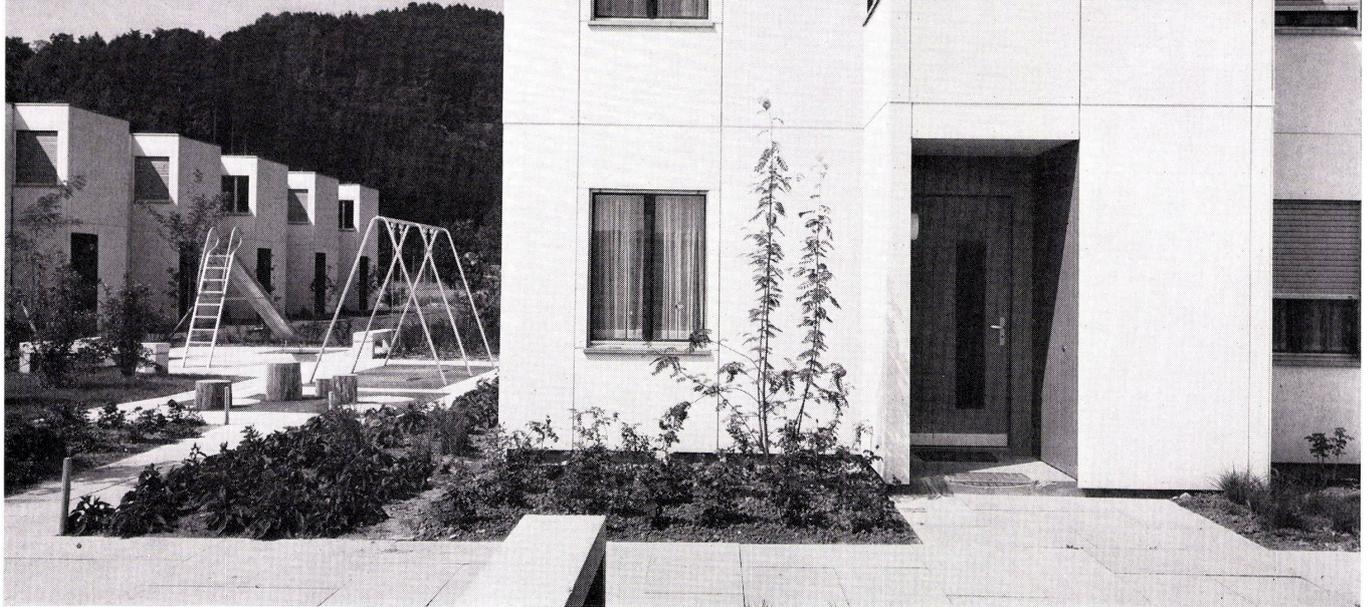
Metallgiesserei und Armaturenfabrik AG, 8031 Zürich - Genf



Die Siedlung «Schlatt»
in Heerbrugg, ein Beispiel
der Leichtbauweise

büchel fertigbauten ag

Rebstein, Zürich, Lausanne



Profil Blech für Hochbau

Hochbau-Blech

für Dächer	Dachdeckungen mit/ohne Isolation Dachschalungen für Flachdächer
für Wände	Verkleidungen isolierte Fassaden
für Decken	Beton-Verbunddecken

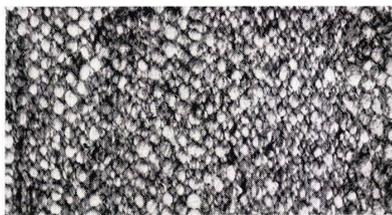
KOENIG
Dr. Ing. Koenig AG

Tel. 051 / 88 26 61
8953 Dietikon
Abt. Metallbauelemente



Räfis, ein Stück Orient in der Schweiz

Hersteller von echten Teppichen sind Individualisten. Auch die Schweiz hat einen: Jakob Jann in Räfis-Buchs SG. Hier, im sankt-gallischen Rheintal entstehen mit altüberlieferten Rezepten und schweizerischer Gründlichkeit Produkte von unerreichter Qualität. Als Grundfaser dient die «lebende Naturwolle», direkt vom Schaf, zu Garn gesponnen und an der Luft getrocknet. Handgefertigte Teppiche also, die jedem Heim etwas Besonderes geben.



Aus dem Fabrikationsprogramm

JABU-Handweb, 3-fach	Reine Schurwolle
JABU-IRISH-FORM	Schafwollhandweb
TIBESTI, homespun	Reine Schurwolle
JABU-KADER, Berber	Schafwollflor
JABU-MUFFLON, Berber	Reine Schurwolle
JABU-VLIES, rustique	Reine Schurwolle
JABU-Berber, homespun	Reine Schurwolle
JABU-Hirtenteppich	Reine Schurwolle
Masse:	
Bis 800 cm Breite in einer Bahn. Länge bis 30 m.	

Muster und Bezugsquellen bei

Jann

Jakob Jann AG
Teppichweberei 9474 Räfis

tierenden Turnhalle): Außengeräte-
raum, Garderoben, Sanitäranlagen,
Nebenräume. Außenanlagen mit
Eingangshalle, Pausen-, Turn- und
Geräteplatz, Spielwiese, Unterstand
und Abstellplatz für Fahrzeuge.
Zivilschutzeinrichtungen. Für die
zweite Etappe sind zu planen: sechs
Klassenzimmer, zwei Handarbeits-
zimmer, Nebenräume. Außerdem
als Reservemöglichkeit: Turnhalle
mit Innengeräte-raum. Für eine spä-
tere Baueinheit ist vorgesehen (je-
doch nicht im Detail zu projektieren):
Doppelkindergarten und Nebenrä-
ume, Spielplatz usw.

Anforderungen: Situation und Mo-
dell 1:500, Projektpläne 1:200. Kubik-
inhalt mit Schema, Erläuterungs-
bericht (fakultativ). Termine: für
Fragenbeantwortung 31. August;
Einlieferung der Entwürfe bis 24.
November, der Modelle bis 29. No-
vember. Unterlagenbezug: Sekre-
tariat der Schulgemeinde Weinfel-
den, Marktplatz, gegen Depot
von Fr. 50.-.

Gestaltung der Place Saint-François in Lausanne

Ideenwettbewerb, veranstaltet von
der Stadt Lausanne. Preisrichter:
Ing. E. Dutoit, Baudirektor der Stadt
Lausanne; Adolf Wasserfallen,
Stadtbaumeister von Zürich; Edwin
Borschberg, Prof. H. E. C., Lausanne;
Prof. Tita Carloni, Arch., Lugano;
Ing. Jean Dentan, chef du Service
des routes et voiries, Lausanne;
Ing. Marcel Jenni, Zürich; Arch.
Bernard Meuwly, chef du Service
des bâtiments, Lausanne; Etienne
Porret, chef du Service d'urbanisme,
Lausanne; Claude Wasserfallen,
chef de l'Office d'urbanisme du
canton de Vaud. Ersatzrichter: Arch.
Edouard Furrer, Sitten; Ing. Olivier
Keller, chef du Service de la circu-
lation, Lausanne. Für sechs bis acht
Preise stehen Fr. 40000, für Ankäufe
Fr. 4000 zur Verfügung. Teilnahme-
berechtigt sind: 1. diplomierte Ar-
chitekten, 2. Architekten, die von der
waadtländischen Regierung als sol-
che anerkannt sind, 3. Architekten,
die im REG eingetragen und seit
mindestens 1. Juli 1968 im Kanton
Waadt Wohn- oder Geschäftssitz
haben oder verbürgert sind. Das
Wettbewerbsprogramm sowie die
übrigen Unterlagen können bis zum
12. September 1969 gegen Fr. 100
Hinterlage bezogen werden bei der
Direction des Travaux, Service des
Bâtiments, Lausanne, rue Beau-
séjour 8. Anfragetermin 5. Septem-
ber, Ablieferungstermin 14. Novem-
ber 1969. Abzuliefern sind: Ver-
kehrsplan 1:500, Plan der Platzebene
1:200, Pläne der Untergeschoße
1:200, Schnitte und Ansichten
1:200, Erläuterungsblatt (kein Be-
richt). Zum Programm gehört eine
Dokumentation über folgende The-
men: Geschichtliches, Städtebau-
liches, allgemeine Richtlinien sowie
Richtlinien über Verkehrsprobleme,
öffentlichen Verkehr, Grünflächen,
Untergeschosse, öffentliche und
geschäftliche Zonen in den Unter-
geschossen. Der Bauherr sieht vor,
die Zone nördlich der Kirche den
Fußgängern vorzubehalten und sie
mit Bänken, Brunnen, Grünflächen
und Kaffeeterrassen auszustatten.
Die Zone südlich der Kirche hin-
gegen soll dem Verkehr dienen,
wobei mehrere Ebenen vorgesehen
sind und auch Ladengeschäfte und
eine Parkgarage untergebracht wer-
den können.

Entschiedene Wettbewerbe

Altersheim Moosmatt in Murgenthal

Nach Überarbeitung der drei ersten
Entwürfe hat die Expertenkommis-
sion das Projekt von Architekt Peter
Altenburger in Firma Hector Egger
AG, Langenthal, zur Ausführung
empfohlen.

Schulhausanlage «In der Nauen» in Tann

In dem von der Primarschulge-
meinde und der Oberstufenschul-
gemeinde Dürnten veranstalteten
Wettbewerb auf Einladung mit sie-
ben eingereichten Projekten hat das
Preisgericht wie folgt entschieden:
1. Preis (mit Empfehlung zur Weiter-
bearbeitung): Gubelmann Strohm-
eier, Architekten, Winterthur;
2. Preis: Knecht & Habegger, Archi-
tekte SIA, Bülach, Mitarbeiter
Peter Ribi; 3. Preis: Josef Anton
Weber, Architekt, Rütli ZH; 4. Preis:
Willi Christen, Architekt, Hinwil;
5. Preis: Max Hertig, Architekt,
Tann, Mitarbeiter Max Hertig jun.;
6. Rang: Hans und Jost Meier,
Architekten SIA, Wetzikon, Mit-
arbeiter Hch. Hirzel und H. Wiegand.
Dem Preisgericht gehören an: Ru-
dolf Ryffel, Präsident der Primar-
schulpflege Dürnten; Willy Honeg-
ger, Präsident der Oberstufenschul-
pflege Dürnten; Adolf Kellermüller,
Arch. BSA/SIA, Winterthur; Oskar
Bitterli, dipl. Arch. BSA/SIA, Zü-
rich; Fredi G. Eichholzer, Arch.
SIA, Zürich. Primarschulpflege und
Oberstufenschulpflege Dürnten sind
am 2. Juli 1969 durch Herrn Archi-
tekt Kellermüller über die Projekte
orientiert worden und haben hierauf
den Entscheid des Preisgerichts
gutheißen.

Sport- und Erholungszentrum auf dem Gelände «Seegarten» in der Gemeinde Goldach

In dem von der Interessengemein-
schaft Sport- und Erholungszent-
rum Seegarten veranstalteten Pro-
jektwettbewerb mit 13 rechtzeitig
eingegangenen Entwürfen ergibt die
Beurteilung folgende Verfasser-
namen:

1. Preis: Karl Meyer, Rorschach;
Niklaus Elsener, Rorschach; 2. Preis:
W. Schuchter, St. Gallen, Mitarbei-
ter B. Schürch, M. Häfeli, Chr.
Sand vom Büro Zürich; 3. Preis:
Klaus Kaufmann und Paul Alther,
St. Gallen; 4. Preis: Arbeitsgemein-
schaft Fredy Klausner, Rorschach,
Bächtold & Baumgartner, Ror-
schach, Mitarbeiter Emil Isoz;
5. Preis: Walter Sutter, St. Gallen,
H. Steiner, St. Gallen, Mitarbeiter
P. Hirzel, E. Boßhart; Mario Pani-
ghetti, St. Gallen; Jürg Oettiker,
Rorschach; Steinemann & Künzler,
St. Gallen, Mitarbeiter A. Lüchinger;
Buck & Walder, Rorschach; Willy
Huber, St. Gallen; Walter und Karl
Kuster, Rorschacherberg; Otto Del
Fabro, St. Gallen.

Das Preisgericht: W. Müller, Stadt-
ammann; H. Huber, Gemeindam-
mann; A. Egger, Redaktor; P. Bie-
gger, Arch. BSA/SIA; O. Müller,
Arch. BSA/SIA; L. Plüß, Arch.
SWB; M. Kuller, Arch. ETH/SIA.
Das Preisgericht stellt fest, daß
kein Projekt zur Ausführung emp-